
Das Obergericht des Kantons Appenzell Ausserrhoden an den Kantonsrat

**Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren**

Als Aufsichtsinstanz über das Gerichtswesen in Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechtssachen erstatten wir Ihnen im Rahmen unseres verfassungsmässigen Auftrages Bericht über die Rechtspflege im Jahre 2016.

Übersicht

Die **Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht** wurde im Berichtsjahr in 101 (Vorjahr: 105) Fällen angerufen; dies entspricht einem Rückgang von 4%. Nebst 219 (359) telefonischen Auskünften wurden 4 (24) umfangreichere schriftliche Auskünfte erteilt. Zudem wurden 24 (24) Besprechungen/Beratungen durchgeführt. Im Übrigen gab es verschiedene organisatorische Änderungen (näheres dazu unter Ziff. 1.1).

Bei der **Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben** waren 2016 wiederum keine Neueingänge zu verzeichnen. In 2 (5) Fällen wurde telefonisch Auskunft erteilt.

Mit 252 (Vorjahr: 221) neuen Begehren war bei den **Vermittlerämtern** im Berichtsjahr wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Erfolgsquote in den drei Vermittleramtskreisen betrug 2016 wiederum erfreulich hohe 65%.

Bei den Zivilabteilungen des **Kantonserichts** war mit 145 Neueingängen (Vorjahr 167) ein Rückgang um 15% zu verzeichnen. Ebenfalls abgenommen hat mit insgesamt 68 (76) Neueingängen die Anzahl Strafprozesse. Davon entfielen 11 (13) auf die Abteilungen und 57 (63) auf die Einzelrichter. Beim Jugendgericht ging im Berichtsjahr 1 (2) neues Verfahren ein. Bei den einzelrichterlichen Zivilfällen ist mit 1 086 Neueingängen gegenüber 1 205 im Vorjahr ein Rückgang von 10% zu verzeichnen. Im Berichtsjahr erledigten die Abteilungen 140 Zivil- sowie 9 Strafverfahren und die Einzelrichterin und Einzelrichter 1 102 zivil- und 56 strafrechtliche Verfahren.

Beim **Obergericht** waren die Eingänge bei den Zivilprozessen nach einer starken Zunahme im Vorjahr (17) auf 9 gesunken; bei den Strafprozessen waren sie mit 39 (39) neuen Fällen auf dem hohen Vorjahresniveau verharnt. Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes gab es 15 (15) Neueingänge. Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen wurden im Berichtsjahr 107 (90) neue Verfahren registriert. Die Einzelrichter des Obergerichts hatten im Bereich Zivil- und Strafrecht insgesamt 84 (79) Neueingänge zu verzeichnen; damit wurde das

hohe Niveau der Jahre 2012 und 2013 wieder erreicht. Im verwaltungsrechtlichen Bereich waren nach einem Tiefststand im Vorjahr (66) neu 80 Verfahren eingegangen.

Bei der **Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs** blieb die Geschäftslast mit 9 Neuzugängen praktisch konstant (Vorjahr 8).

Bei den **Betreibungsämtern** erreichten die Eingänge bei den Zahlungsbefehlen mit 13 171 einen Höchststand. Bei den **Konkursamtszweigstellen** waren im Berichtsjahr 119 (Vorjahr 89) neue Konkurse eingegangen, was einer Zunahme von rund 25 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Bereich Anwaltswesen gingen bei der **Anwaltsaufsichtskommission** 6 (5) neue Fälle ein und es wurden durch das **Obergericht** 2 (1) Anwaltsbewilligungen gestützt auf die kantonale Fähigkeitsprüfung erteilt.

Im Übrigen nahm auch in diesem Berichtsjahr die Geschäftstätigkeit ihren gewohnten Gang.

Schlichtungsbehörden

1.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Im Jahre 2016 waren 101 Neueingänge (Vorjahr 105) zu verzeichnen und 17 Fälle aus dem Jahr 2015 zu übernehmen. Somit waren im Jahre 2016 insgesamt 118 Fälle zu behandeln. Davon waren Ende 2016 noch 8 Fälle pendent, wovon 7 Fälle erst im Dezember eingegangen waren. Es waren mithin 110 Verfahren in 25 Sitzungen der Schlichtungsbehörde erledigt worden, wobei sich die Verhandlungen mehrheitlich auf die Vormittage beschränkten. Im April und Mai wurde zusätzlich zum Vormittag auch am Nachmittag verhandelt. Bis auf drei Fälle konnten alle Verfahren innert 3 Monaten erledigt werden. Die längeren Verfahrensdauern in den drei Fällen waren auf Terminverschiebungen auf Begehren der Parteien zurückzuführen.

Thematisch lagen die Schwerpunkte bei den Kündigungsanfechtungen bzw. Mieterstreckungen (38 Fälle) und Forderungen aus dem Mietverhältnis (45 Fälle). Die Gesuche um Mietzinserabsetzungen (11 Fälle; Vorjahr 22) nahmen wieder ab. Im Vergleich zum Vorjahr gab es gleich viele Fälle bei den Anfechtungen von Nebenkostenabrechnungen (4 Fälle; Vorjahr 4) und bei den Anfechtungen der Mietzinserhöhungen (2 Fälle; Vorjahr 2). Die Hinterlegungen von Mietzinsen (2 Fälle; Vorjahr 5) sowie Verfahren wegen Mängeln (4 Fälle; Vorjahr 3) blieben ungefähr auf dem gleichen Niveau.

Nach 19-jährigem Wirken ist Urs Fässler als Mietvertreter und Präsident-Stellvertreter zurückgetreten. Ihm wird für seinen langjährigen Dienst ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der Kantonsrat hat an der Sitzung vom 26. September 2016 Ilir Selmanaj als neues Mitglied gewählt.

Erwähnenswert sind ein paar Änderungen beim Sekretariat der Schlichtungsstelle: Das Sekretariat zog im Januar 2016 von Herisau nach Trogen um und ab Juli 2016 gab es eine Mutterschaftsvertretung für die juristische Leiterin. Die telefonischen Beratungstage wurden angepasst und von fünf Wochentagen auf drei Wochentage reduziert. Die telefonische Dienstleistung wurde auf Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils vormittags, festgelegt.

Signifikante Änderungen in der Statistik gab es deshalb bei den telefonischen Auskünften. Das Sekretariat der Schlichtungsstelle erteilte 219 (Vorjahr 359) telefonische Auskünfte. Dies sind insgesamt 140 telefonische Auskünfte weniger als im Jahr 2015.

Ebenfalls wurden nur 4 (Vorjahr 29) umfangreichere schriftliche Auskünfte erteilt. Dieser scheinbare Rückgang bei den Auskünften ist hauptsächlich auf administrative Änderungen in der Zeit des Mutterschaftsurlaubes der Stellenleiterin zurückzuführen (teilweise fehlende statistische Erfassung), und dürfte daher lediglich vorübergehender Natur sein. Bei den persönlichen Beratungen gab es keine Veränderung. Es fanden 24 (Vorjahr 24) Besprechungen/Beratungen statt.

1.2. Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Die Schlichtungsstelle hatte im Jahr 2016 keinen Fall zu beurteilen, wurde jedoch in 2 Fällen telefonisch um Auskunft ersucht, stellte dabei aber fest, dass die beschriebenen arbeitsrechtlichen Probleme nicht in deren Zuständigkeitsbereich fielen.

Urs Fässler hat zudem nach 5-jähriger Zugehörigkeit als Arbeitnehmervertreter seinen Rücktritt auch aus der Schlichtungsstelle für Diskriminierung erklärt. Als neues Mitglied wurde Pascale Sigg-Bischof gewählt.

1.3. Vermittlerämter

Mit 252 Neueingängen ist gegenüber dem Vorjahr (221) wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Über den Zeitraum der letzten Jahre betrachtet, liegt diese Anzahl im normalen Schwankungsbereich. Die Zunahme verteilt sich ungleichmässig auf die drei Vermittleramtskreise. Während im Kreis 1 (Hinterland) die Anzahl der Neueingänge praktisch gleich hoch geblieben ist, ist 2016 beim Vermittleramt Kreis 2 (Mittelland) ein Anstieg von 37 % und beim Kreis 3 (Vorderland) ein solcher von 27 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ein objektiver Erklärungsversuch für diese teils erheblichen Schwankungen ist nicht möglich. Ein weiterer interessanter Aspekt ergibt sich zudem aus folgendem Vergleich:

Setzt man die Neueingänge 2016 bei den einzelnen Vermittleramtskreisen ins Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl (zur letzteren vgl. Staatskalender für das Amtsjahr 2016/17), ergibt sich folgendes:

	Einwohnerzahl	Neueingänge	Vermittlungsbegehren pro Einwohner
Kreis 1 (Hinterland)	24 331	108	0,0044
Kreis 2 (Mittelland)	16 936	78	0,0046
Kreis 3 (Vorderland)	13 570	66	0,0049

Es zeigt sich insgesamt ein ausgeglichenes Bild; der Kreis 1 mit der Stadt Herisau weist gar eine minim tiefere Quote auf als die eher ländlich geprägten Kreise 2 und 3.

Die Gesamtzahl der Vermittlungsbegehren hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
203	279	220	263	278	278	303	221	252

Von den im Berichtsjahr erledigten 251 (231) Verfahren war in allen Vermittleramtskreisen wiederum ein Grossteil den Rechtsgebieten Arbeitsvertrags- und Auftragsrecht zuzuordnen; Ausnahme bildeten einzig die Verfahren aus dem Bereich Auftragsrecht beim Vermittleramt Kreis 1, wo die Anzahl von 21 im Vorjahr auf 3 im 2016 sank, im Gegenzug aber die Werkvertragsfälle im Berichtsjahr von 6 auf 11 stiegen. Weitere Verfahren betrafen etwa Unterhaltsklagen und Klagen betreffend Verwandtenunterstützung, Klagen aus übrigen Gebieten des Obligationenrechts, andere Geldforderungen etc. Im Berichtsjahr waren insgesamt 15 (Vorjahr 9) Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege behandelt worden (für Details vgl. Statistik Ziffer 1.2).

In den drei Vermittleramtskreisen wurden insgesamt 85 (79) Klagebewilligungen bei Nichteinigung und 3 (2) Klagebewilligungen nach Ablehnung des Urteilsvorschlags erteilt. Im Weiteren wurden den Parteien 13 (13) Urteilsvorschläge unterbreitet, wovon deren 10 (11) angenommen wurden. Ferner wurden 24 (21) Entscheide verfasst. Zuzugleich Vergleichs, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug oder aus anderen Gründen konnten 126 (116) Fälle abgeschlossen werden. Die Erfolgsquote lag wiederum bei sehr guten 65 %. 41 (40) Verfahren waren am Ende des Berichtsjahrs pendent (vgl. Statistik Ziffer 1.2).

Gerichte

1. Allgemeines

Bezüglich der Entwicklung der Geschäftslast wird auf die vorhergehende Übersicht und die nachfolgend kommentierten Zahlen verwiesen

Das Projekt ECM, welches die elektronische Erfassung ganzer Aktendossiers zwecks Zurverfügungstellung an die nebenamtlichen Richter und Richterinnen beinhaltet, wurde auch im Berichtsjahr in beiden Gerichtsinstanzen weitergeführt.

Aus der Rückforderung von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverteidigung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr Eingänge für beide Gerichtsinstanzen von insgesamt 30 568 Franken (Vorjahr 61 800 Franken) verbucht werden.

2. Kantonsgericht

2. Kantonsgericht

2.1 Organisation, Allgemeines

Im Jahr 2016 blieb die Gerichtszusammensetzung unverändert. Per Ende Dezember 2015 waren mit den Austritten der Gerichtsschreiberinnen Silja-Lea Häuptle und Astrid Kern jedoch zwei Wechsel zu verzeichnen. Ihre Nachfolge traten am 1. Januar 2016 Eveline Hug, St. Gallen, und Thomas Kern, Arbon, an. Wiederum konnte das Kantonsgericht im Berichtsjahr drei juristische Praktikantinnen ausbilden.

Da im laufenden Jahr keine konstituierende Gerichtssitzung anstand, führte das Kantonsgericht am 23. August 2016 einen gesellschaftlichen Anlass in Form eines «Gerichtsapéros» durch. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Teilnehmer im kleinen Gerichtsgarten einen Apéro riche und das gemütliche Beisammensein geniessen.

Als Folge der Neuorganisation der kantonalen Verwaltung hat die Regierung bestimmt, welche Behörden neu ihren Sitz in Trogen haben und wie die Räumlichkeiten der kantonalen Verwaltung in Trogen künftig genutzt werden. Als neuen Standort des Amts für Inneres wurde das

Rathaus in Trogen vorgesehen. Entsprechend gab das Kantonsgericht seine Büros im Erdgeschoss des Rathauses auf und bezog nebst den bestehenden Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss Büroräumlichkeiten im zweiten Obergeschoss.

Am 10. November 2016 fand in Appenzell wiederum eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung der Gerichte von Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden statt. Diese beleuchtete das Thema der «Richterlichen Unabhängigkeit». Prof. Dr. iur. Benjamin Schindler, Ordinarius für öffentliches Recht an der Universität St. Gallen, führte die Teilnehmer gekonnt an das spannende Thema heran.

2.2. Statistik

2.2.1 Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen

Aus dem Vorjahr waren mit 107 Fällen leicht mehr Pendenzen als im Vorjahr (99) zu übernehmen gewesen. Die Zahl der Neueingänge im Berichtsjahr ging indessen mit 145 Fällen (Vorjahr 167) leicht zurück. Die Geschäftslast bewegte sich mit 252 Verfahren im Vergleich zum Vorjahr (266) zwar ebenfalls etwas tiefer, verblieb aber nach wie vor auf hohem Niveau. Im Jahr 2016 wurden 140 Verfahren (159) erledigt. Somit waren am Jahresende noch 112 Verfahren auf das Folgejahr zu übertragen, was in etwa dem Vorjahresergebnis entspricht (107). Nichts geändert hat sich auch am Umstand, dass die familienrechtlichen Verfahren, vor allem die Ehescheidungen, mit Abstand das Schwergewicht der Zivilrechtsverfahren, welche bei den Gerichtsabteilungen eingeschrieben sind, ausmachen. So entfielen auf 140 erledigte Zivilverfahren 101 Scheidungsverfahren.

Wie schon im Vorjahr konnten auch im Berichtsjahr wiederum rund 40 % aller Verfahren innert 3 Monaten erledigt werden. Innert eines halben Jahres waren gut 60 % (65 %) und innert eines Jahres knapp 80 % (80 %) aller Abteilungszivilverfahren abgeschlossen. Nach einer Verfahrensdauer von eineinhalb Jahren waren knapp 90 % (90 %) der pendenten Verfahren zum Abschluss gebracht.

2.2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 waren insgesamt 7 (Vorjahr 14) Strafverfahren aus dem Vorjahr zu übernehmen. Diese setzten sich zusammen aus einem Abteilungsfall (Vorjahr 8) und 6 Einzelrichterfällen (6). Die Neueingänge gingen mit gesamthaft 68 Strafverfahren (76), davon 11 Abteilungs- (13) und 57 Einzelrichterfällen (63), leicht zurück. Trotzdem verblieb die Zahl der Neueingänge auf einem bereits seit einigen Jahren erhöhten Niveau. Die Geschäftslast mit total 75 Strafverfahren (Vorjahr 90) – davon 12 Abteilungs- (21) und 63 Einzelrichterfällen (69) – ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. Im Berichtsjahr konnten gesamthaft 65 Strafverfahren (Vorjahr 83) erledigt werden, wovon deren 9 auf die Gerichtsabteilungen (20) und deren 56 (63) auf die Einzelrichter entfielen. Schliesslich waren am Jahresende noch total 10 Verfahren (7) auf das Folgejahr zu übertragen; 3 Abteilungs- (1) und 7 Einzelrichterfälle (6).

Bei den Gerichtsabteilungen konnten rund 45 % (40 %) der Strafverfahren innert 3 Monaten erledigt werden. Innert eines halben Jahres waren knapp 80 % (85 %) aller Verfahren abgeschlossen. Nach längstens einem Jahr Verfahrensdauer waren alle Straffälle erledigt.

Die Einzelrichter erledigten gut 80 % aller Verfahren innert weniger als 3 Monaten (Vorjahr 70 %) und über 95 % (85 %) innert eines halben Jahres. Innert eines Jahres waren sämtliche Einzelrichterstrafverfahren abgeschlossen.

2.2.3 Jugendstrafverfahren

Das Jugendgericht hatte aus dem Vorjahr einen Fall zu übernehmen (Vorjahr 0), wozu lediglich ein Neueingang im laufenden Geschäftsjahr kam (Vorjahr 2). Wie schon im Vorjahr führte dies zu einer gewohnt tiefen Geschäftslast von 2 Fällen (2). Beide Verfahren konnten im Geschäftsjahr erledigt werden (1), so dass keine Pendezenz (1) auf das Folgejahr zu übertragen war.

Ein Verfahren war innert einer Frist von drei Monaten erledigt worden, während das andere aufgrund mangelhafter Kooperation des Jugendlichen erst innert einem Zeitrahmen von sechs Monaten zum Abschluss gebracht werden konnte.

2.2.4 Einzelrichterliche Tätigkeit

Aus dem Vorjahr waren bei den einzelrichterlichen Zivilfällen total 242 Verfahren zu übernehmen (Vorjahr 264). Die Zahl der Neueingänge ging zwar mit 1 086 Verfahren (Vorjahr 1 205) um knapp 10 % zurück. Dennoch war damit wieder ein gewohnt hoher Wert an Neueingängen zu verzeichnen. Die Geschäftslast bewegte sich mit 1 328 Fällen leicht unter dem Vorjahresniveau von 1 469 Verfahren. Im Berichtsjahr konnte mit 1 102 Verfahren (1 228) wiederum eine sehr gute Erledigungsquote erreicht werden. Schliesslich waren am Jahresende noch 226 Verfahren (242) auf das Folgejahr zu übertragen.

Rund 83 % aller Einzelrichterzivilverfahren (Vorjahr 80 %) wurden innert drei Monaten abgeschlossen. Innert sechs Monaten waren deren 92 % (90 %) sowie nach längstens einem Jahr Verfahrensdauer mit 98 % – wie schon im Vorjahr – nahezu alle Fälle erledigt.

3. Obergericht

3.1 Organisation, Allgemeines

Seit dem 1. Januar 2011 ist das Obergericht Aufsichtsbehörde über die Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht sowie die Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben. Seit Januar 2016 befinden sich die Sekretariate der beiden Schlichtungsstellen, die bisher aus administrativen Gründen (die juristische Sekretärin resp. die Stellenleiterin sind gleichzeitig bei der Jugendanwaltschaft tätig) in Herisau angesiedelt waren, neu in Trogen.

Nach 19-jährigem Wirken in der Anwaltsaufsichtskommission ist RA lic. iur. Pietro Donati zurückgetreten. Ihm wird für seinen langjährigen Dienst in der ausserrhodischen Rechtspflege ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nach mehrjährigem engagiertem Mitwirken, sowohl in der Anwaltsaufsichts- als auch in der Anwaltsprüfungskommission, musste RA Dr. iur. Matthias Leuthold aus gesundheitlichen Gründen leider seinen Rücktritt erklären. Während die beiden frei gewordenen Sitze in der Anwaltsaufsichtskommission per Ende 2016 noch nicht neu besetzt waren, konnte für die Anwaltsprüfungskommission Rechtsanwalt und Oberrichter lic. iur. Bernhard Oberholzer als neues Mitglied gewonnen werden.

Das Richterergremium blieb im Berichtsjahr unverändert, dies gilt auch für die Zusammensetzung innerhalb der vier Abteilungen. Ebenso ergaben sich beim Kanzleipersonal keine personellen Wechsel. Im Berichtsjahr beschäftigte das Obergericht zudem eine juristische Praktikantin.

An der im Berichtsteil des Kantonsgerichts erwähnten Weiterbildung am 10. November 2016 in Appenzell nahm auch ein Grossteil der Mitglieder und Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen des Obergerichts teil.

Im Zuge der Aktualisierung bisheriger und dem Erlass neuer obergerichtlicher Weisungen wurde jene betreffend das Archivwesen der Gerichte und weiterer Justizbehörden überarbeitet und per 31. Januar 2016 in Kraft gesetzt. Sämtliche Weisungen des Obergerichts sind auf der Homepage des Kantons abrufbar unter <http://www.ar.ch/gerichte/obergericht/weisungen>.

Seit dem Berichtsjahr werden die auf der Homepage des Obergerichts laufend veröffentlichten Entscheide (<http://www.ar.ch/gerichte/obergericht/gerichtsentscheide>) nach einem halben Jahr nicht mehr entfernt, sondern bleiben auf unbestimmte Zeit einsehbar.

Das Gericht hat die anfallenden Geschäfte an insgesamt 1 Ganz- und 36 Halbtages-Sitzungen behandelt.

	ganze Tage	halbe Tage
1. Abteilung	1 (2)	11 (5)
2. Abteilung	0 (0)	7 (10)
3. Abteilung	0 (0)	9 (10)
4. Abteilung	0 (1)	9 (9)
5. Abteilung (bis 31.05.2015)	<u>-(0)</u>	<u>-(3)</u>
Total	1 (3)	36 (37)

3.2 Zivil- und Strafrechtspflege

3.2.1 Anwaltswesen (Praktikantenbewilligungen, Anwaltsregister, Anwaltsprüfungen)

a) Obergericht

Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung	2	(2)
Anwaltsbewilligungen gestützt auf die kantonale Fähigkeitsprüfung:	2	(1)

b) Anwaltsaufsichtskommission

Praktikantenbewilligungen	0	(0)
Registrierungsgesuche in das kant. Anwaltsregister bzw. in die EU-Anwaltsliste	1	(0)
Löschungen aus dem kant. Anwaltsregister	1	(1)
Registrierungsgesuche als öffentliche Urkundsperson	1	(0)
Übriges (Disziplinarverfahren, Honorarprüfungen etc.)	3	(4)

Aus dem Vorjahr war ein Verfahren zu übernehmen. Im Berichtsjahr waren 6 Neueingänge zu verzeichnen; 1 Fall hatte die Prüfung der Verletzung von Berufsregeln zum Gegenstand und in 2 Fällen wurde um Befreiung vom Anwaltsgeheimnis nachgesucht. Bei den 3 weiteren Neueingängen handelte es sich um Gesuche um Löschung des Registerintrages einer Anwältin aus dem kantonalen Anwaltsregister zufolge Geschäftsaufgabe sowie um Eintrag eines Anwalts im kantonalen Anwaltsregister und im Register der öffentlichen Urkundspersonen. Die Gutheissung dieser 3 Gesuche erfolgte auf dem Zirkularweg. Ebenfalls entschied die Kommission das aus dem Vorjahr pendent gebliebene Disziplinarverfahren sowie eines der beiden Gesuche um Befreiung vom Anwaltsgeheimnis auf dem Zirkularweg; dies nachdem klar kein Grund für eine Disziplinierung des angezeigten Anwalts vorlag und das Gesuch um Befreiung vom Anwaltsgeheimnis aufgrund der Gesetzeslage ebenso klar nicht gutzuheissen war. Im Berichtsjahr hat die Anwaltsaufsichtskommission somit keine Sitzung durchgeführt. Am Ende des Berichtsjahres waren 2 Verfahren noch unbehandelt.

c) Anwaltsprüfungskommission

schriftliche Anwaltsprüfungen	3	(1)
mündliche Anwaltsprüfungen	4	(3)
erfolgreich absolvierte Anwaltsprüfungen	2	(2)
Gesuche um Anerkennung ausserkantonaler praktischer Tätigkeiten	1	(0)

3.2.2 Zivilprozesse

Zu den aus dem Vorjahr pendent gebliebenen 16 (10) Verfahren kamen im Berichtsjahr bei den Abteilungen 9 (17) Neueingänge. Damit ist das Niveau bei den Neueingängen wieder auf die Jahre 2011–2014 gesunken. In einem Fall wurde auf das Rechtsmittel nicht eingetreten, weil die formellen Voraussetzungen fehlten. In den 14 materiell beurteilten Prozessen wurden 3 Berufungen und eine Aufsichtsbeschwerde abgewiesen; ebenfalls abgewiesen wurde eine im Jahr 2012 beim Obergericht direkt eingereichte Klage betreffend Markenrecht und unlauteren Wettbewerb. In 1 Fall wurde das vorinstanzliche Urteil aufgehoben und die Sache zu weiterer Abklärung und neuer Entscheidung zurückgewiesen. 4 Berufungen im Bereich des Scheidungsrechts wurden teilweise gutgeheissen. Gänzlich gutgeheissen wurden 4 Berufungen. Pendent blieben 10 (16) Verfahren.

2 von den 5 im Berichtsjahr gegen Abteilungs-Entscheide des Obergerichts erhobenen zivilrechtlichen Beschwerden beim Bundesgericht wurden abgewiesen, während 3 Beschwerden pendent blieben. Die beiden im Vorjahr beim Bundesgericht pendent gebliebenen Beschwerden wurden ebenfalls abgewiesen.

3.2.3 Kindes- und Erwachsenenschutz

Mit 15 Neueingängen (15) blieb das Niveau seit 2013 praktisch konstant. Aus dem Vorjahr waren 7 (10) Verfahren zu übernehmen. Lediglich in 2 (6) Prozessen erfolgte eine materielle Beurteilung; dabei hiess das Obergericht eine Beschwerde vollumfänglich gut und wies die andere ab. In 4 Fällen wurde auf das Rechtsmittel nicht eingetreten. Zufolge Rückzug oder Gegenstandslosigkeit wurden 6 Verfahren erledigt. Am Ende des Berichtsjahrs blieben 10 Verfahren pendent.

Die per 31. Dezember 2015 beim Bundesgericht pendent gebliebene Beschwerde einer Partei wegen der Kostenauflegung wurde abgewiesen. Im Berichtsjahr wurde beim Bundesgericht keine Beschwerde erhoben.

3.2.4 Strafprozesse

Gleich wie im Vorjahr, waren 2016 wiederum 39 Neueingänge zu verzeichnen, dabei handelte es sich um 18 Berufungen und 21 Beschwerden. Die Anzahl der aus dem Vorjahr übernommenen Pendenzen betrug 27. In der Folge wurden 43 der insgesamt 66 Verfahren beurteilt oder prozessual erledigt, so dass am Ende des Berichtsjahrs 23 Fälle pendent blieben.

Von den durch die Staatsanwaltschaft erklärten Berufungen gegen erstinstanzliche Entscheide hiess das Obergericht 1 vollumfänglich und 1 teilweise gut. Von den durch Beschuldigte eingelegten und durch das Obergericht überprüften Berufungen wurden 5 abgewiesen und 1 vollumfänglich gutgeheissen. In einem Fall erfolgte ein Rückzug der Berufung. In 9 Fällen wurde auf die Berufung nicht eingetreten. Dabei handelt es sich vorab um Fälle, in denen die Berufung gegen den erstinstanzlichen Entscheid durch eine Partei angemeldet, jedoch nach Erhalt der Urteilsbegründung keine Berufungserklärung beim Obergericht eingereicht wurde. In diesen Fällen hat ein Nichteintretensentscheid zu ergehen.

1 durch die Staatsanwaltschaft sowie 3 durch Privatkläger und 4 durch Beschuldigte eingereichte Beschwerden wurden gutgeheissen. Teilweise gutgeheissen wurden zudem je eine Beschwerde eines Privatklägers sowie eines Beschuldigten. 1 Beschwerde eines Privatklägers sowie deren 2 von Beschuldigten blieben erfolglos. In 9 Fällen wurde auf das ausschliesslich durch Privatkläger eingelegte Rechtsmittel der Beschwerde nicht eingetreten, weil die prozessualen Voraussetzungen nicht erfüllt waren; vornehmlich wurden die erforderlichen Sicherheitsleistungen nicht erbracht. Ferner wurden 3 Ausstandsgesuche eines Beschuldigten abgewiesen.

Wie schon im Vorjahr, blieb auch Ende 2016 eine relativ hohe Anzahl von 23 Verfahren pendent; 9 Pendenzen sind dabei auf die Sistierung von Rechtsmittelverfahren der gleichen Person zurückzuführen.

In 3 Berufungs- und 2 Beschwerdeverfahren haben die Beschuldigten bzw. die Beschwerdeführer gegen den jeweiligen Entscheid des Obergerichts Beschwerde in Strafsachen beim Bundesgericht eingereicht. Dieses hat 2 Beschwerden abgewiesen. 3 Beschwerden waren am Ende des Berichtsjahres noch beim Bundesgericht pendent. Die im Vorjahr pendent gebliebene Beschwerde der Staatsanwaltschaft am Bundesgericht wurde gutgeheissen und die Sache zu neuem Entscheid an das Obergericht zurückgewiesen.

Nähere Angaben zu Erledigungsart und Anklagegegenstand sind im statistischen Anhang in Ziffer 3.2 enthalten.

3.2.5 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Mit dem Eingang von 13 171 Zahlungsbefehlen wurde im Berichtsjahr ein neuer Höchststand erreicht. Der Prozentsatz der vorgenommenen Pfändungen, bezogen auf die Anzahl Zahlungsbefehle, bewegt sich mit 64 % wesentlich über dem langjährigen Mittel.

	Zahlungsbefehle	vollz. Pfändungen	in %
2007	11 002	6170	56
2008	10 985	5758	52
2009	12 181	6428	53
2010	12 419	6923	56
2011	12 599	6316	50
2012	12 954	6400	49
2013	12 643	7151	57
2014	12 974	6988	54
2015	12 672	6583	52
2016	13 171	8 435	64

Erwähnenswert ist, dass bei den Betreibungsämtern bereits rund 20–25 % der Begehren via e-SchKG elektronisch eingereicht werden.

Mit 119 Neueingängen bei den Konkursverfahren war ein markanter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (89) zu verzeichnen. Der Anteil der

eröffneten Konkursverfahren nach Art. 731b OR, der die Auflösung von Kapitalgesellschaften bei Mängeln in der Organisation regelt, beträgt im Berichtsjahr 33 % (26 %). Abgenommen hat mit 22 % (37 %) hingegen der Anteil an ausgeschlagenen Erbschaften. (Näheres dazu vgl. Statistik Ziffern 3.7 und 3.8).

Über den Zeitraum der letzten 4 Jahre ergibt sich das folgende Bild:

	2013	2014	2015	2016
Mängel in der Organisation der Gesellschaft, 731b OR	21	17	23	40
ausgeschlagene Erbschaften	33	26	33	27
andere, Art. 159 ff. und Art. 190 ff. SchKG	51	40	33	53
Total Neueingänge Konkursverfahren	105	83	89	120

Die Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs führte die üblichen, durch das Bundesrecht vorgeschriebenen Inspektionen aller Betreibungs- und Konkursämter durch.

Aus dem Vorjahr waren bei der Aufsichtsbehörde 3 (0) Pendenzen zu übernehmen. Die Anzahl von 9 (8) Neueingängen im Berichtsjahr lag im Bereich der beiden Vorjahre. In allen Fällen ging es dabei um Rechts- und Ermessensfragen bei der Anwendung des SchKG. In den 8 im Berichtsjahr durch die Aufsichtsbehörde beurteilten Verfahren wurden 3 Beschwerden gutgeheissen und 4 abgewiesen. Auf 1 Beschwerde wurde nicht eingetreten. Am Ende des Berichtsjahres blieben 4 Verfahren pendent.

Im Weiteren hatte der Präsident der Aufsichtsbehörde über je 2 Gesuche um aufschiebende Wirkung sowie um Erlass vorsorglicher Massnahmen zu befinden, welche im Rahmen der Beschwerdeverfahren gestellt wurden. Während einem Gesuch um aufschiebende Wirkung stattgegeben wurde, erfolgte in den 3 anderen Fällen eine Abweisung.

Gegen Entscheide der Aufsichtsbehörde wurde seit 2012 keine Beschwerde mehr beim Bundesgericht eingereicht. Dies verhielt sich im Berichtsjahr nicht anders.

3.2.6 Einzelrichterliche Tätigkeit Zivil- und Strafrecht

In den Bereichen Zivilrecht mit 58 (61) und Strafrecht mit 26 (18) Neueingängen war mit insgesamt 84 (79) Neueingängen nochmals ein leichter Anstieg zu verzeichnen; damit wurde das hohe Niveau der Jahre 2012 und 2013 erreicht. Dabei ist mit 19 (20) neuen Gesuchen um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege in Zivilverfahren und mit 9 (9) in Strafverfahren nebst 3 (4) Gesuchen um amtliche Verteidigung, praktisch wiederum das hohe Niveau des Vorjahres erreicht worden. Bemerkenswert ist, dass von den 2016 bei der Vorinstanz erledigten 250 Rechtsöffnungen und 143 Konkursöffnungen wiederum lediglich 4 (4) Rechtsöffnungen sowie 6 (5) Konkursöffnungen an den Einzelrichter des Obergerichts weitergezogen wurden. Ansonsten ist in keinem weiteren Rechtsgebiet eine auffällige Entwicklung auszumachen.

Zu den insgesamt 84 Neueingängen im Berichtsjahr kamen aus dem Vorjahr 6 (10) Pendenzen im Bereich Zivilrecht und deren 3 (2) im Strafrecht. Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden gesamthaft 82 (74) einzelrichterliche Verfahren. Von den 26 (29) erledigten Gesuchen um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege in obergerichtlichen Verfahren, teils mit Verbeiständung in Zivil- oder Strafverfahren, wurden deren 11 (13) ganz oder teilweise gutgeheissen, 14 (13) abgewiesen oder darauf nicht eingetreten und 1 prozessual erledigt. Zudem wurden 3 (2) Gesuche um Gewährung der amtlichen Verteidigung gutgeheissen und 1 abgewiesen. 7 (6) zivil- und 5 (3) strafrechtliche Verfahren blieben pendent. 77 % (75 %) der zivilrechtlichen und 84 % (88 %) der strafrechtlichen Verfahren wurden innert drei Monaten erledigt.

Im Berichtsjahr wurden gegen einzelrichterliche Entscheide 3 (6) zivilrechtliche und 2 (1) strafrechtliche Beschwerden beim Bundesgericht eingereicht. Dieses trat auf 2 der zivilrechtlichen Beschwerden nicht ein. Eine Beschwerde wurde zurückgezogen. Die 2 strafrechtlichen Beschwerden blieben pendent. Von den beiden im Vorjahr pendent gebliebenen zivilrechtlichen Beschwerden hat das Bundesgericht 1 abgewiesen und 1 teilweise gutgeheissen und zu neuem Entscheid zurückgewiesen.

Ferner wurden 96 (108) Bewilligungen nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht sowie 1 (3) nach dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland geprüft. Im Einzelnen gibt der statistische Anhang einen Überblick über die zweitinstanzliche Einzelrichtertätigkeit.

3.3 Verwaltungsrechtspflege

3.3.1 Eingänge bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen

Im Jahre 2016 sind 107 (Vorjahr 90) Fälle in den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts eingegangen, was einem Anstieg von rund 19 % entspricht.

Nach einem starken Anstieg der Fälle in den Jahren 2012 (123) und 2013 (127) sind die Eingänge damit seit 2015 wieder auf das langjährige ungefähre Mittel gefallen.

3.3.2 Eingänge bei den Einzelrichtern

Bei den Einzelrichtern des Obergerichtes (Verwaltungsrecht) sind im Jahre 2016 total 80 (Vorjahr 66) Fälle eingegangen, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 21 % entspricht. Damit ist die Anzahl der eingegangenen Fälle nach einem starken Anstieg in den Jahren 2012 und 2013 im Berichtsjahr auf einen langjährigen Durchschnittswert gefallen.

Eingänge	2012	2013	2014	2015	2016
unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	31	48	32	31	40
vorsorgliche Massnahmen	2	1	5	2	0
aufschiebende Wirkung	3	13	5	2	9
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis CHF 15 000.00	19	19	8	8	9
Fürsorgerische Unterbringung	30	19	11	9	9
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	12	10	5	9	7
Überprüfung Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	1	0	0	1	0
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	2	7	2	2	3
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	0	1	0	0
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren	0	0	0	0	0
Sicherstellung von Steuern	0	0	0	0	0
Übriges	8	8	3	2	3
Total	97	125	72	66	80

Auffallend ist die wieder starke Zunahme der Begehren um unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung. Da die Wirtschaftslage in den letzten Jahren nicht schlecht war, könnte eine mögliche Erklärung darin liegen, dass die Parteien eines Verfahrens vermehrt ihre Rechte kennen und davon Gebrauch machen. Dies zeigt sich allenfalls auch daran, dass die Begehren um Erteilung der aufschiebenden Wirkung stark zugenommen haben. Bei der Prüfung der Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege fällt auch auf, dass viele Gesuchsteller überhaupt keine oder nur sehr geringe Ersparnisse haben.

Der Trend bei den fürsorglichen Unterbringungen (FU) hielt weiter an. Seit Jahren ist hier eine Abnahme der Eingänge und nun eine Stabilisierung seit 3 Jahren zu verzeichnen. Nach Auskunft des Chefarztes des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden könnte dies damit zusammenhängen, dass die Mitarbeiter die Patienten aktiv bei den Anfechtungen unterstützen im Sinne der Patienten und der Rechtsicherheit.

Leicht abgenommen haben die Fälle betreffend Überprüfung von Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht.

Die Anzahl der vermögensrechtlichen Streitigkeiten hielten sich ebenfalls im langjährigen Durchschnitt.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass immer noch 96 % (Vorjahr 97%) aller Fälle innerhalb eines Jahres erledigt werden konnten. Innerhalb von drei Monaten konnten 87 % (Vorjahr 82 %) aller Fälle abgeschlossen werden. Dabei ist zu beachten, dass es angesichts der zahlreichen Fristerstreckungsgesuche von überlasteten Anwälten und Anwältinnen und der bundesgerichtlichen Rechtsprechung, wonach jede Partei sich zu jeder Eingabe der anderen Partei vernehmen lassen kann, immer schwieriger wird, die Verfahren in kurzer Zeit abzuschliessen.

3.3.3 Auffällige Entwicklungen

a) Im Sozialversicherungsrecht

Die Eingänge im Sozialversicherungsrecht haben nach einer relativ langen stabilen Phase mit Eingängen zwischen 50 und 60 Fällen pro Jahr in den Jahren 2014 bis 2016 um knapp 30 % abgenommen. Nach Auskunft der Verantwortlichen der IV-Stelle Appenzell Ausserrhoden sei die interne Zusammenarbeit verbessert und Fallbesprechungen mit dem regionalen ärztlichen Dienst und dem Rechtsdienst intensiviert worden. Zudem würden Entscheide vor Erlass oftmals mit den versicherten Personen besprochen, womit sich die Akzeptanz der Entscheidung verbessert habe.

In den Verfahren sind in aller Regel mehrere hundert Seiten medizinischer Akten zu würdigen, was ausserordentlich viel Zeit beansprucht.

Eingänge	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sozialversicherungsrecht	54	55	57	40	38	36

b) In den übrigen Rechtsgebieten

Die Eingänge der Fälle im Bau-, Planungs- und Umweltrecht sind im Jahre 2016 um über 80 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie erreichten den zweithöchsten Stand seit 2011.

Auch die Zahl der Eingänge von Fällen im Steuerrecht hat um markante 40 % zugenommen. Die Beschwerden in Steuerfällen erreichten den höchsten Stand seit 2011. Im Vergleich zu früher werden vermehrt Fälle von juristischen Personen und Selbständigerwerbenden weitergezogen.

In den letzten sechs Jahren haben sich die Eingänge in den verschiedenen Rechtsgebieten wie folgt verändert:

Eingänge	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bau-, Planungs-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsrecht	8	20	14	13	8	15
Ausländerrecht	2	0	3	2	4	3
Steuerrecht	18	28	17	31	27	38
Sozialversicherungsrecht	54	55	57	40	38	36
Übrige Fälle	21	20	36	18	13	15
Total	103	123	127	104	90	107

3.3.4 Anzahl erledigter Prozesse (Verwaltungsrecht)

Die verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben im Berichtsjahr wiederum in drei Abteilungen getagt:

Abteilungen	Rechtsgebiete
2. Abteilung	Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellung sowie strafrechtliche Beschwerden
3. Abteilung	Sozialversicherungsrecht, soweit medizinische Fragen betroffen sind
4. Abteilung	Bau- und Planungsrecht, übriges Verwaltungsrecht

a) Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts

Es wurden 79 (Vorjahr 64) Urteile gefällt. Davon wurden 26 (Vorjahr 29) Fälle teilweise oder ganz gutgeheissen. Es wurden also rund 33 % aller durch Urteil abgeschlossenen Fälle zumindest teilweise gutgeheissen.

20 (Vorjahr 28) Begehren konnten wegen Rückzugs, Vergleichs oder Gegenstandslosigkeit wieder abgeschrieben werden.

Nachdem insgesamt 100 Fälle (Vorjahr 80), was einer erheblichen Zunahme von 25 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht, erledigt wurden, waren am Ende des Berichtsjahres 79 (Vorjahr 72) Prozesse pendent.

Die drei verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben die 100 Urteile an 25 (Vorjahr: 28) halbtägigen Sitzungen, teilweise verbunden mit Augenscheinen, beurteilt.

Auffallend ist, dass die Verfahrensakten immer umfangreicher werden und zunehmend komplexere Beschwerden zu beurteilen sind, die auch eine umfassendere Urteilsbegründung erfordern. Die zeitliche Belastung zur Erledigung dieser Prozesse hat wiederum zugenommen. Davon sind vor allem die nebenamtlichen Richter betroffen, die ihre gerichtliche Arbeit (Aktenstudium) zur Hauptsache in ihrer Freizeit meist neben einer vollen sonstigen Erwerbstätigkeit erledigen.

b) Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht)

Bei den Einzelrichtern des Obergerichts wurden 71 (Vorjahr 68) Fälle erledigt. Davon konnten lediglich 7 (Vorjahr 14) Fälle wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleichs oder Rückzugs wieder abgeschrieben werden.

96 % der Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. 87 % waren bereits innerhalb von drei Monaten erledigt.

c) Verweis auf statistischen Anhang

Im Einzelnen gibt Ihnen der statistische Anhang einen Überblick über die Geschäftstätigkeit der verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts im Jahre 2016.

3.3.5 Rechtsmittel gegen Urteile des Obergerichts, Verwaltungsrecht

Im Jahre 2016 wurden von den durch das Obergericht (ohne sozialrechtliche Verfahren) gefällten Urteilen und Beschlüssen 4 Fälle (Vorjahr 15) an das Bundesgericht in Lausanne weitergezogen.

Davon sind im Berichtsjahr naturgemäss noch nicht alle durch das Bundesgericht behandelt worden. Hingegen hat das Bundesgericht die im Jahre 2016 insgesamt beurteilten 10 Fälle (inklusive Pendenzen aus dem Vorjahr) wie folgt entschieden: Gutheissung: 4, Abweisung: 6.

An die sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts wurden 3 (Vorjahr 5) Urteile des Obergerichts weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtjahr 3 Fälle beurteilt; dabei hat es 1 Beschwerde abgewiesen und ist auf 2 nicht eingetreten.

Trogen, im Februar 2017

Im Namen des Obergerichtes

lic. iur. E. Zingg, Präsident

Statistik 2016

1. Schlichtungsbehörden

1.1 Schlichtungsstelle im Mietwesen und nichtlandwirtschaftliche Pacht

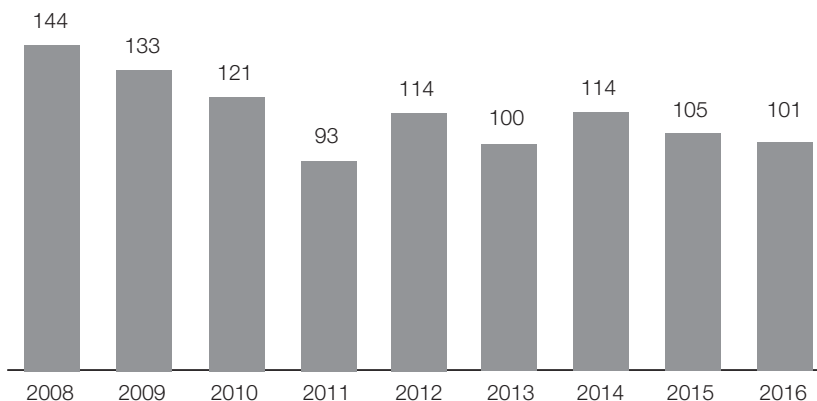
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	9	17
Neueingänge	105	101
Total	114	118

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Urteilsvorschlag	3	4
Klagebewilligung	32	31
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	0	0
Entscheid	0	4
Abschreibung: wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung	62	71
aus anderen Gründen	0	0
Übertrag auf das folgende Jahr	17	8
Total wie oben	114	118

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Anfechtung Kündigung (ausserordentlich)	0	1
Anfechtung Kündigung	19	28
Gesuch um Erstreckung des Mietverhältnisses	6	9
Hinterlegung des Mietzinses	5	2
Gesuch um Mietzinsherabsetzung	22	11
Anfechtung der Mietzinserhöhung	2	2
Anfechtung der Nebenkostenabrechnung	4	4
Forderung aus Mietverhältnis	28	45
Mängel	3	4
übrige Gebiete	8	4
Total	97	110

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	93 (96 %)	4 (4 %)	–	–	–	–
2016	107 (97 %)	3 (3 %)	–	–	–	–

1.2 Vermittlerämter

1.2.1 Kreis 1 (umfassend die Gemeinden Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Schönggrund, Waldstatt)

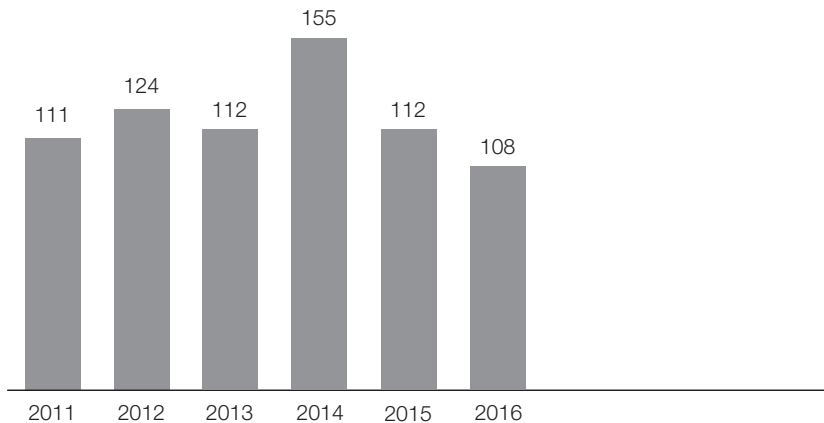
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	25	15
Neueingänge	112	108
Total	137	123

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Urteilsvorschlag	4	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	41	30
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	0	3
Entscheid	15	14
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	62	52
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	0	1
Übertrag auf das folgende Jahr	15	19
Total wie oben	137	123

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	8	7
Erbrecht	1	0
Sachenrecht	2	3
Kaufrecht	4	10
Darlehen	3	2
Arbeitsvertragsrecht	14	16
Werkvertrag	6	11
Auftragsrecht	21	3
Übrige Verträge nach OR	22	16
Gesellschafts- und Handelsrecht	2	2

Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	2	5
Andere Geldforderungen	18	11
Privatversicherungsrecht	0	1
Erstreckung des Pachtverhältnisses	2	1
Übrige Rechtsgebiete	10	6
Unentgeltliche Rechtspflege	7	10
Total	122	104

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	109 (89 %)	6 (5 %)	6 (5 %)	1 (1 %)	–	–
2016	90 (86 %)	8 (8 %)	5 (5 %)	1 (1 %)	–	–

1.2.2 Kreis 2 (umfassend die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen)

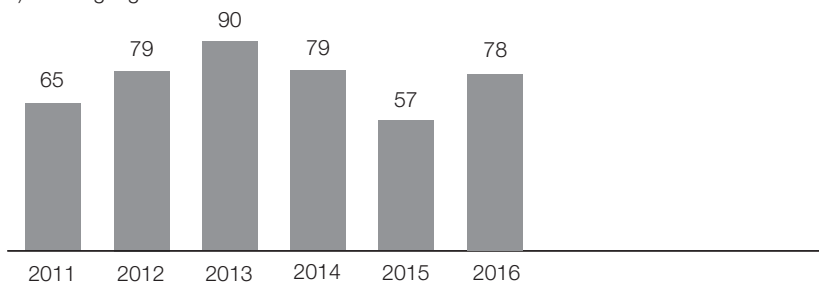
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	12	11
Neueingänge	57	78
Total	69	89

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Urteilstvorschlag	5	8
Klagebewilligung bei Nichteinigung	20	29
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilstvorschlag	0	0
Entscheid	4	4
Abschreibung:		
wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	29	35
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	0	1
Übertrag auf das folgende Jahr	11	12
Total wie oben	69	89

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2015	2016
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	2	3
Erbrecht	0	4
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	3	8
Darlehen	0	4
Arbeitsvertragsrecht	9	15
Werkvertrag	7	2
Auftragsrecht	14	16
Übrige Verträge nach OR	0	3
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	1	1
Andere Geldforderungen	4	6
Privatversicherungsrecht	0	1
Erstreckung des Pachtverhältnisses	2	0
Übrige Rechtsgebiete	15	11
Unentgeltliche Rechtspflege	1	3
Total	58	77

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2015	47 (81 %)	8 (14 %)	2 (3 %)	1 (2 %)	-	-
2016	61 (80 %)	15 (19 %)	1 (1 %)	-	-	-

1.2.3 Kreis 3 (umfassend die Gemeinden Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute)

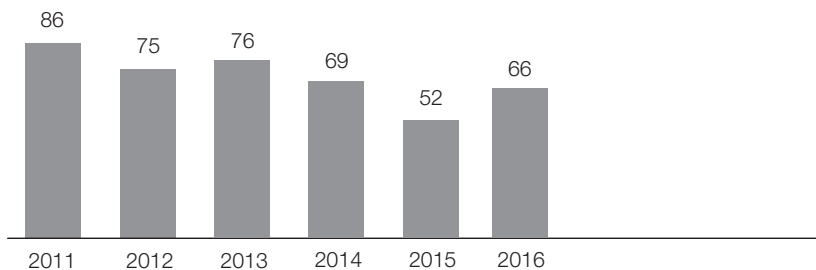
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	13	14
Neueingänge	52	66
Total	65	80

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Urteilstvorschlag	4	1
Klagebewilligung bei Nichteinigung	18	26
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilstvorschlag	2	0
Entscheid	2	6
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	25	37
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	0	0
Übertrag auf das folgende Jahr	14	10
Total wie oben	65	80

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

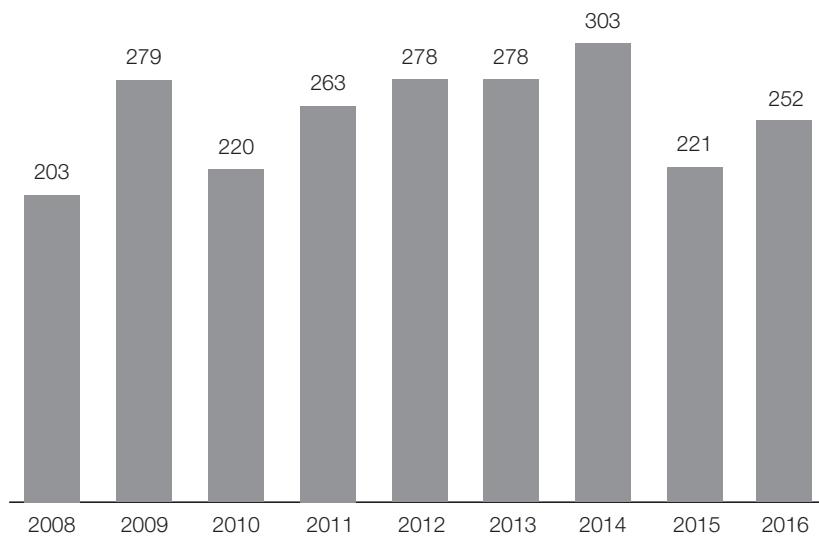
	2015	2016
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	1	3
Erbrecht	1	1
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	4	6
Darlehen	3	2
Arbeitsvertragsrecht	3	11
Werkvertrag	2	0
Auftragsrecht	13	25
Übrige Verträge nach OR	2	4
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	5	11
Andere Geldforderungen	9	2
Privatversicherungsrecht	1	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	0
Übrige Rechtsgebiete	5	3
Unentgeltliche Rechtspflege	1	2
Total	51	70

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2015	44 (86 %)	6 (12 %)	1 (2 %)	-	-	-
2016	66 (95 %)	3 (4 %)	1 (1 %)	-	-	-

1.2.4 Neueingänge im Gesamtüberblick:

c) Neueingänge



2. Kantonsgericht

2.1 Zivilprozesse mit Eingang bei den Gerichtsabteilungen

a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	99	107
Neueingänge	167	145
Total	266	252

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

	2015	2016
durch Urteil:		
Scheidung mit Regelung der Nebenfolgen	2	7
Gutheissung	9	4
teilweise Gutheissung	4	5
Abweisung	8	3
Nichteintreten	3	6
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	–	1
aus anderen Gründen	–	–

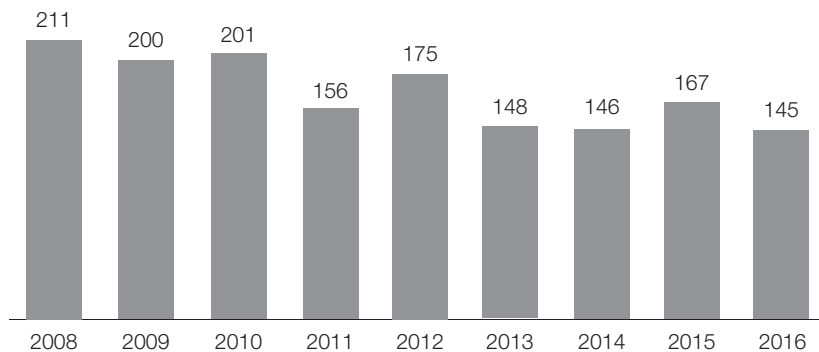
durch die Einzelrichter

	2015	2016
durch Urteil:		
Scheidung mit vollständiger Einigung	107	86
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	26	26
aus anderen Gründen	–	2

c) Total Erledigungen:

	2015	2016
Total Erledigungen	159	140
Übertrag auf das folgende Jahr	107	112
Total wie oben	266	252

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2015	2016
Personenrecht	–	–
Ehescheidung	118	101
Urteilsänderung	18	16
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	2	2
Erbrecht	1	1
Sachenrecht	3	3
Kaufrecht	1	1
Mietrecht	–	–
Darlehen	2	2
Arbeitsvertragsrecht	1	2
Werkvertrag	4	3
Auftragsrecht	2	3
Übrige Verträge nach OR	1	–
Gesellschafts- und Handelsrecht	1	1
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	3	2
Privatversicherungsrecht	–	1
Klagen nach SchKG	1	1
Erläuterung	1	–
Revision	–	–
Übrige Rechtsgebiete	–	1
Total Erledigungen	159	140

f) Dauer der erledigten Zivilprozesse in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2015	65 (41 %)	39 (25 %)	25 (16 %)	15 (9 %)	1 (-)	14 (9 %)
2016	56 (40 %)	30 (21 %)	23 (17 %)	13 (9 %)	6 (4 %)	12 (9 %)

2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

a) Anzahl der Verfahren:

der Gerichtsabteilungen

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	8	1
Neueingänge	13	11
Total	21	12

der Einzelrichter

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	6	6
Neueingänge	63	57
Total	69	63

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

	2015	2016
durch Urteil:		
Schuldspruch	16	6
teilweiser Freispruch	1	-
Freispruch	1	-
durch Beschluss:		
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung an Staatsanwalt	2	2
aus anderen Gründen	-	1

durch die Einzelrichter

	2015	2016
durch Urteil:		
Schuldspruch	12	7
teilweiser Freispruch	1	1
Freispruch	14	3
Gutheissung	22	20
Gutheissung, teilweise	3	7
Abweisung	-	3
durch Verfügung:		
Einstellung des Verfahrens	1	2
Rückweisung an Staatsanwalt	2	5
aus anderen Gründen	8	8

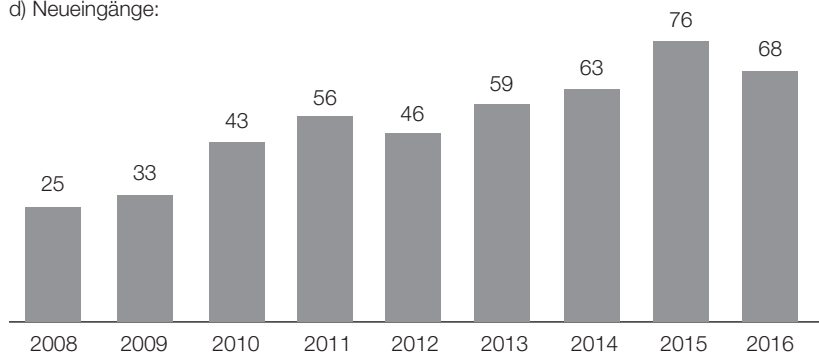
c) Total Erledigungen:
durch die Gerichtsabteilungen

	2015	2016
Total Erledigungen	20	9
Übertrag auf das folgende Jahr	1	3

durch die Einzelrichter

	2015	2016
Total Erledigungen	63	56
Übertrag auf das folgende Jahr	6	7

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Mord und vorsätzliche Tötung	2	1
Fahrlässige Tötung	–	1
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	9	2
Handlungen gegen das Vermögen	4	2
Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	–	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	2	1
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	2	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	2	–
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	1
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	2	1

Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	2	1
Übertretungen nach StGB	2	1
Betäubungsmittelgesetz	5	4
Ausländerrecht	2	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	4	1
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	8	9
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	10	4
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	–	1
Erläuterung	–	–
Übrige Themen	–	–
amtliche Verteidigung	2	1
Haftentlassung bei Sicherheitshaft	–	–
Zwangsmassnahmen	25	29
Total Erledigungen	83	65

f) Dauer der erledigten Strafprozesse in Monaten:
der Gerichtsabteilungen

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	8 (40 %)	9 (45 %)	3 (15 %)	–	–	–
2016	4 (45 %)	3 (33 %)	2 (22 %)	–	–	–

der Einzelrichter

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	44 (70 %)	13 (21 %)	3 (5 %)	1 (1 %)	–	2 (3 %)
2016	46 (82 %)	8 (14 %)	2 (4 %)	–	–	–

2.3 Strafprozesse des Jugendgerichts

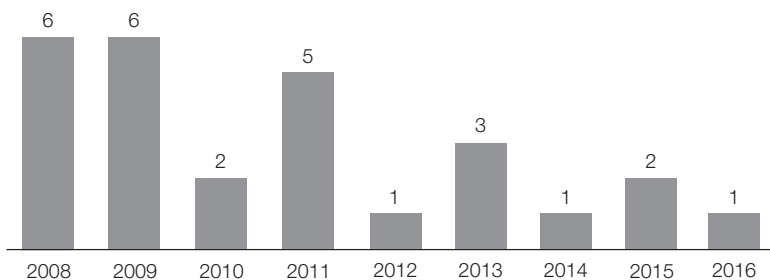
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	–	1
Neueingänge	2	1
Total	2	2

b) Art der Erledigung:

		2015	2016
durch Urteil:	Schuldspruch	1	–
	Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens		–	–
Anderweitige Erledigung		–	2
Total		1	2
Übertrag auf das folgende Jahr		1	0

c) Neueingänge:



d) Hauptdelikte der erledigten Verfahren:

	2015	2016
Handlungen gegen Leib und Leben	–	1
Handlungen gegen das Vermögen	1	–
Handlungen gegen die Ehre und den Geheimbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Übrige Delikte gemäss StGB	–	–
Verletzung von Strassenverkehrsregeln	–	–
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Übrige Delikte gegen Nebenstrafgesetze des Bundes	–	–
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Übrige Rechtsgebiete	–	1
Total Erledigungen	1	2

e) Dauer der erledigten Jugendstraftprozesse in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2015	1 (100%)	-	-	-	-	-
2016	1 (50%)	1 (50%)	-	-	-	-

2.4 Einzelrichter

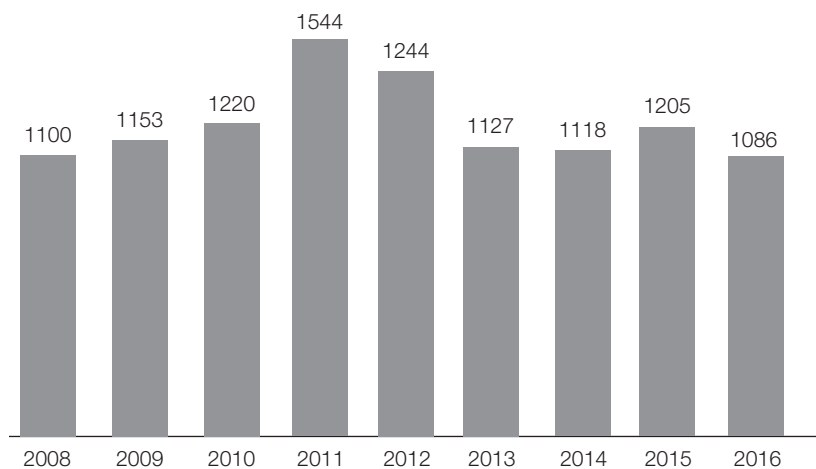
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	264	242
Neueingänge	1205	1086
Total	1469	1328

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
durch Urteil:		
Gutheissung	688	620
teilweise Gutheissung	36	42
Abweisung	92	66
Nichteintreten	50	71
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	217	189
aus anderen Gründen	145	114
Total Erledigungen	1228	1102
Übertrag auf das folgende Jahr	241	226
Total wie oben	1469	1328

c) Neueingänge



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Rechtsöffnung	312	250
Konkureröffnung	139	143
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	134	114
Arrestbefehl	9	10
Übrige Verfahren nach SchKG	40	29
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 276 ZPO	25	16
Eheschutzmassnahmen inkl. eingetragene Partnerschaft	56	42
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	8	9
Anweisung an den Schuldner	10	8
Vorl. Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	13	9
Ausweisung von Mietern und Pächtern	16	31
Erstreckung des Pachtverhältnisses	0	2
Andere Miet- und Pachtstreitigkeiten	14	16
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	10	5
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 30000.00	28	24
Unentgeltliche Rechtspflege	175	129
Vorsorgliche Massnahmen inkl. vorsorgliche Beweissicherung	8	8
Befehlsverfahren	3	3
Rechtshilfe	144	113
Gerichtliches Verbot	6	11

Vollstreckung	1	4
Kraftloserklärungen	37	30
Diverses	40	63
Total Erledigungen	1228	1102

e) Dauer der erledigten Einzelrichterverfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2015	997 (81 %)	128 (10 %)	85 (7 %)	10 (1 %)	2 (-)	6 (1 %)
2016	920 (84 %)	97 (9 %)	63 (6 %)	14 (1 %)	5 (-)	3 (-)

3. Obergericht

3.1.1 Zivilprozesse

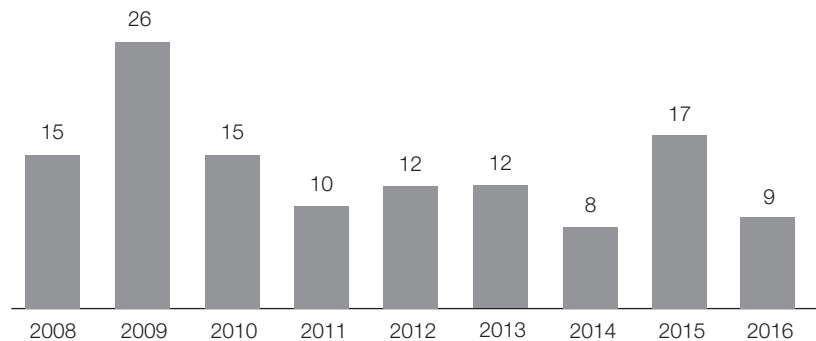
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	10	16
Neueingänge von Vorinstanz	17	9
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	0	0
Total	27	25

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Urteil:		
Gutheissung	0	4
teilweise Gutheissung	2	4
Abweisung	5	5
Nichteintreten	2	1
Rückweisung an Vorinstanz	–	1
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	2	–
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	11	15
Übertrag auf das folgende Jahr	16	10
Total wie oben	27	25

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Personenrecht	–	–
Ehescheidung	1	6
Urteilsänderung	–	–
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	–	–
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	1	–
Kaufrecht	–	–
Mietrecht	–	–
Darlehen	–	–
Arbeitsvertragsrecht	–	1
Werkvertrag	2	1
Auftragsrecht	–	–
Übrige Verträge nach OR	1	1
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	–
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	0	2
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	–	–
Erläuterung	–	–
Revision	–	–
Übrige Rechtsgebiete (Anwaltschaft, Markenrecht etc.)	6	4
Total	11	15

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	2 (18 %)	1 (10 %)	2 (18 %)	4 (36 %)	–	2 (18 %)
2016	1 (6 %)	2 (13 %)	5 (34 %)	4 (28 %)	2 (13 %)	1 (6 %)

3.1.2 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

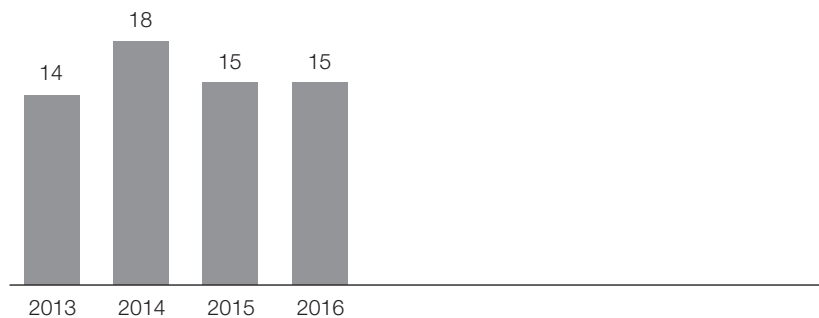
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	10	7
Neueingänge von Vorinstanz	15	15
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	–	–
Total	25	22

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Urteil:		
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	1	0
Abweisung	3	1
Nichteintreten	8	4
Rückweisung an Vorinstanz	1	0
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	4	6
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	18	12
Übertrag auf das folgende Jahr	7	10
Total wie oben	25	22

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Kindesschutz	4	5
Erwachsenenschutz	14	7
Total	18	12

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	10 (56 %)	2 (11 %)	5 (28 %)	–	1 (5 %)	–
2016	2 (17 %)	3 (25 %)	4 (33 %)	–	2 (17 %)	1 (8 %)

3.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	18	27
Neueingänge von Vorinstanz	39	36
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (Revision, Bussen- umwandlung, nachträgliche richterliche Anordnung, Ausstand etc.)	–	3
Total	57	66

b) Art der Erledigung:

Berufungen		2015	2016
Durch Urteil:	Schuldpruch	3	6
	teilweiser Freispruch	1	1
	Freispruch	4	–
	Nichteintreten	10	9
	Rückweisung	1	–
	Revision	2	–
	nachträgliche richterliche Anordnung	1	–
	aus anderen Gründen	3	1
Durch Beschluss:	Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	5	1
	aus anderen Gründen	–	–

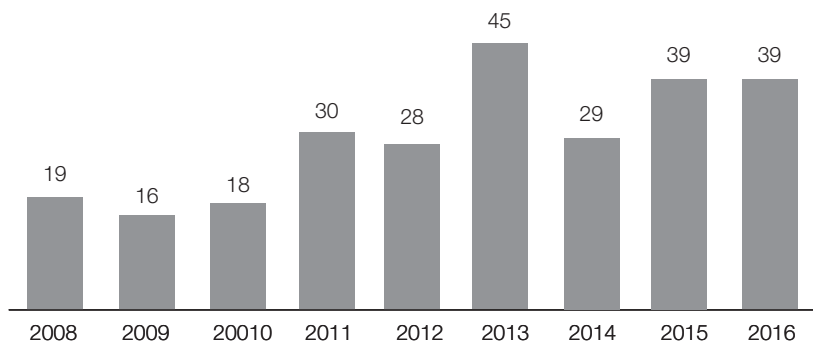
Beschwerden sowie direkt geleitete Verfahren

Durch Beschluss:	Gutheissung	-	8
	teilweise Gutheissung	-	2
	Abweisung	-	6
	Nichteintreten	-	9
	Rückweisung	-	-
	aus anderen Gründen	-	-
durch Verfügung:	Rückzug, Gegenstands-losigkeit etc.	-	-
	aus anderen Gründen	-	-
Total Erledigungen		30	43
Übertrag auf das folgende Jahr		27	23
Total wie oben		57	66

c) Entscheide im Berufungsverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt	1	1		6	
Beschuldigter	1		5	3	
Geschädigter/ Privatkläger					
Verurteilter/ Gesuchsteller					

d) Neueingänge:



e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2015	2016
Mord und vorsätzliche Tötung	–	–
Fahrlässige Tötung	–	–
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	0	1
Handlungen gegen das Vermögen	2	1
Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	0	2
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	–	–
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	0	1
Übertretungen nach StGB	0	1
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Ausländerrecht	0	2
Fahren im angetrunkenen Zustand	3	2
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	–	6
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	1	2
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	1	0
Erläuterung	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	0	2
Beschwerde gegen die Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	11	9
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	5	5
streitiges Ausstandsbegehren	–	4
Übrige Themen	7	5
Total	30	43

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	8 (27 %)	11 (37 %)	9 (30 %)	2 (6 %)	–	–
2016	11 (26 %)	19 (44 %)	13 (30 %)	–	–	–

3.3 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

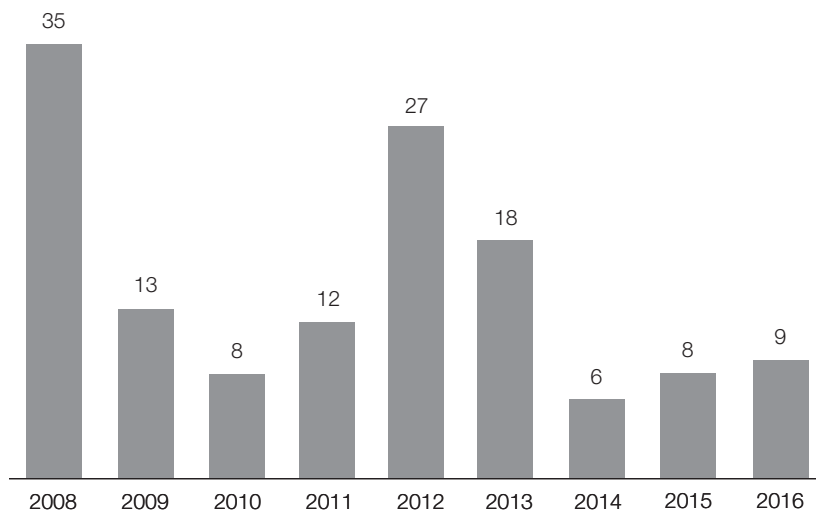
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	0	3
Neueingänge	8	9
Total	8	12

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Urteil:		
Gutheissung	0	3
teilweise Gutheissung	2	0
Abweisung	0	5
Nichteintreten	2	0
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	1	0
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	5	8
Übertrag auf das folgende Jahr	3	4
Total wie oben	8	12

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Beschwerden gegen Betreibungsämter	5	8
Beschwerden gegen Konkursämter und a.o. Konkursverwaltungen	–	–
Beschwerden im Nachlassverfahren	–	–
übrige Gebiete (Ausstandsbegehren etc.)	–	–

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	5 (100 %)	0	–	–	–	–
2016	5 (63 %)	3 (37 %)	–	–	–	–

3.4 Anwaltsaufsichtskommission

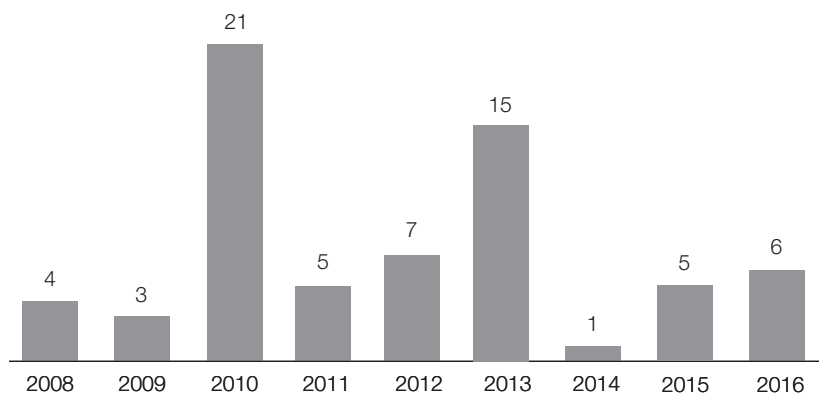
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	0	1
Neueingänge	5	6
Total	5	7

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Gutheissung	1	3
teilweise Gutheissung	–	–
Abweisung	2	2
Nichteintreten	–	–
wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	1	0
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	4	5
Übertrag auf das folgende Jahr	1	2
Total wie oben	5	7

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2015	2016
Anwaltpflichten	1	2
Honorarprüfungen	1	0
übrige Gebiete (Registereinträge etc.)	2	3

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2015	2 (50%)	0	2 (50%)	-	-	-
2016	3 (60%)	1 (20%)	1 (20%)	-	-	-

3.5 Einzelrichter Zivil- und Strafrecht

3.5.1 Zivilprozesse

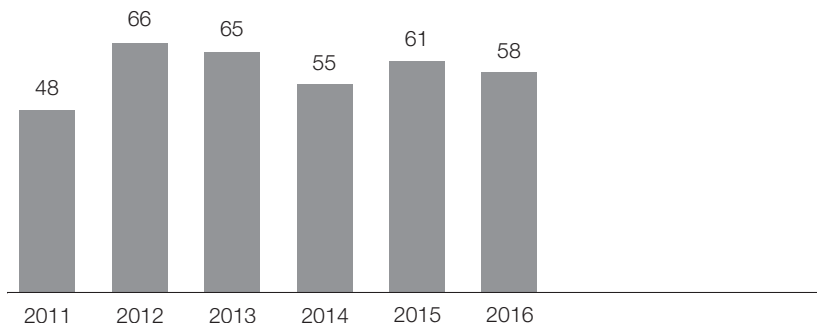
a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	10	6
Neueingänge von Vorinstanz	39	36
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (unentgeltliche Rechtspflege etc.)	22	22
Total	71	64

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Urteil:		
Gutheissung	20	16
teilweise Gutheissung	5	3
Abweisung	21	17
Nichteintreten	11	13
Rückweisung an Vorinstanz	2	1
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	6	7
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	65	57
Übertrag auf das folgende Jahr	6	7
Total wie oben	71	64

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2015	2016
Rechtsöffnung	3	5
Konkurseröffnung	5	7
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	0	1
Arrestbefehl	–	–
Übrige Verfahren nach SchKG	–	–
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 261 ff. ZPO und Schutzbrief	4	2
Gerichtliches Verbot	–	–
Ehescheidung	–	–
Eheschutzmassnahmen (inkl. eingetragene Partnerschaft)	3	1
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	1	0
Anweisung an den Schuldner	–	–
Vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	1	0
Miet- und Pachtverhältnisse	1	2
Schiedsgerichtssachen	–	–
Vollstreckbarkeit ausländischer Erkenntnisse	–	–
Streitigkeiten auch dem Arbeitsverhältnis	0	1
Andere vermögensrechtliche Streitigkeiten	3	6
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	29	18
Sicherheitsleistung	1	0
Vorsorgliche Beweisführung	1	0
Rechtsschutz in klaren Fällen	4	1
Übriges	9	13
Total	65	57

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	49 (75 %)	8 (12 %)	3 (5 %)	5 (8 %)	0	0
2016	44 (77 %)	10 (17 %)	1 (2 %)	0	1 (2 %)	1 (2 %)

3.5.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	2	3
Neueingänge von Vorinstanz	4	14
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (amtliche Verteidigung, Sicherheitsleistung etc.)	14	12
Total	20	29

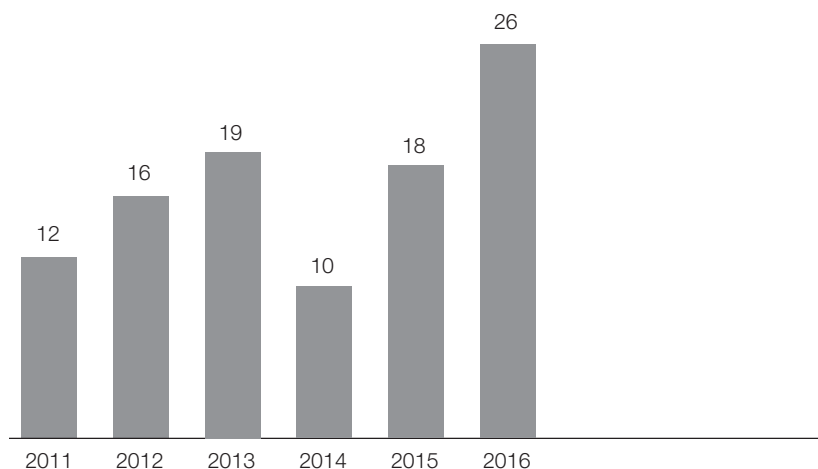
b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Entscheid: Gutheissung	3	8
teilweise Gutheissung	0	1
Abweisung	13	4
Nichteintreten	0	9
aus anderen Gründen	–	–
Durch Beschluss: Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	0	2
aus anderen Gründen	1	0
Total Erledigungen	17	24
Übertrag auf das folgende Jahr	3	5
Total wie oben	20	29

c) Art der Erledigung durch Entscheid im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt	2				
Beschuldigter	2	1	1	2	
Geschädigter/ Privatkläger				1	
Gesuchsteller/ Verurteilter					

d) Neueingänge:



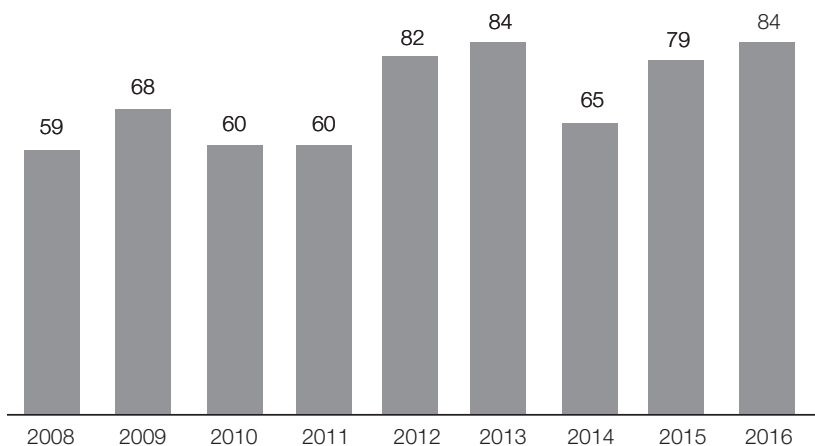
e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2015	2016
Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (Privatkläger)	9	9
Gesuch um amtliche Verteidigung (Beschuldigter)	4	5
Sicherheitsleistung (Privatkläger)	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	–	–
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	0	1
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	3	4
Zwangsmassnahmen	0	2
Übrige Themen	1	3
Total	17	24

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2015	15 (88 %)	2 (12 %)	0	–	–	–
2016	20 (84 %)	3 (12 %)	1 (4 %)	–	–	–

3.5.3 Neueingänge bei den Einzelrichtern im Gesamtüberblick:



3.6 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Zivil- und Strafrecht

(gesamter zweitinstanzlicher Tätigkeitsbereich inkl. Einzelrichter)

a) Weiterzüge an das Bundesgericht

	2016
Beschwerden in Zivilsachen	8
Beschwerden in Zivilsachen (SchKG)	0
Beschwerden im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	0
Beschwerden in Strafsachen	8
subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0

b) Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Gutheissung	2
teilweise Gutheissung	0
Abweisung	6
Nichteintreten	5
Rückzug oder gegenstandslos	1
Übertrag auf das folgende Jahr	8

3.7 Konkursverfahren im Jahr 2016

Konkursamt	Anzahl		Eröffnungen		Erledigungen					Verlustsumme in CHF	
	vom Vorjahr	neu	Einstellungen mangels Aktiven	summarische Verfahren	ordentliche Verfahren	Schlussverfügungen summ. Verfahren	Schlussverfügungen ordentliches Verfahren	nachtätige Einstellungen	Einvernehmliche Schuldenbereinigungen		Widerrufe
Kantonales Konkursamt											
Zweigstelle Heiden	11	97	79	29	0	14	0	71	0	0	23
Zweigstelle Teufen	9	22	16	15	0	12	0	15	0	0	4
a.o.: Konkursverwaltung											
Total	20	119	95	44	0	26	0	86	0	0	27
Rechtshilfe											
Zweigstelle Heiden	0	0	0	0				0			0
Zweigstelle Teufen	0	1	1					1			0
Total	0	1	1					1			0

3.8 Betreibungsverfahren im Jahr 2016

Gemeinde	Zahlungs- befehle	Ein- leitungs- verfahren	Fortsetzungs- verfahren		Verwertungsverfahren					Verlustscheine	Betrag aller Ver- lustschemforde- rungen in CHF	
			Pfändungs- begehren	vollzogene Pfändungen	Konkurs- androhungen	Verwertungs- begehren	Einkommens- pfändungen (Lohn-, Ver- dienst usw.)	Verwertung von Sachen, Forde- rungen	Verwertung von Grundstücken			
Betriebungsamt												
Hinterland												
Urnäsch	446		300	354	6	7	211	0	0	129	426440.90	
Herrisau	4972		3724	4012	123	58	2632	4	0	1727	5443372.90	
Schwellbrunn	266		165	147	2	12	97	4	0	60	185192.40	
Hundwil	254		209	252	0	21	137	3	0	75	167543.85	
Schönengrund	152		124	99	1	14	47	0	0	26	41424.25	
Waldstatt	354		225	257	0	3	117	0	0	90	220405.30	
Mittelland												
Teufen	949		573	287	41	12	192	10	2	191	1562768.35	
Bühler	368		241	150	7	1	101	0	0	132	276986.50	
Gais	446		320	167	6	1	102	0	0	118	380903.70	
Spelcher	392		236	138	5	0	88	4	0	100	225257.90	
Trogen	354		228	131	15	3	88	6	10	111	264258.50	
Stein	162		91	44	3	0	38	0	0	35	73278.75	
Vorderland												
Rehetobel	435		201	179	6	7	122	0	0	88	65376.35	
Wald	226		114	92	2	1	65	0	0	48	34296.10	
Grub	251		113	121	7	1	86	1	0	36	135144.20	
Heiden	1241		878	828	53	9	657	1	0	388	297476.80	
Wolfhalden	521		354	329	19	6	242	0	0	195	141515.90	
Lutzenberg	452		256	239	4	5	161	0	0	115	81355.10	
Walzenhausen	645		523	458	16	5	322	0	1	236	171372.15	
Reute	285		155	151	3	1	110	0	0	65	40105.05	
Total	13171		9080	8435	319	167	5675	33	13	3965	10234475.95	

3.9.1 Beschwerde- und Klageverfahren verwaltungsrechtliche Abteilungen

a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	76	72
Neueingänge	90	107
Total	166	179

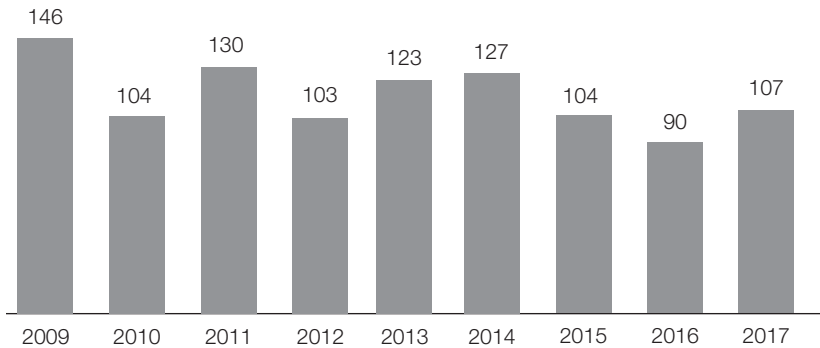
b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Urteil:		
Gutheissung	15	13
teilweise Gutheissung	14	13
Abweisung	24	38
Nichteintreten	11	15
Total	64	79
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Beschwerde	28	20
aus andern Gründen	2	1
Total Erledigungen	94	100
Übertrag	72	79
Total wie oben	166	179

c) Art der Erledigung durch Urteil nach Vorinstanz:

Vorinstanz oder beklagte Partei	gutge- heissen	teilweise gutgeheissen	abgewiesen	nicht eingetreten	Total
Regierungsrat	0	2	2	0	4
Departemente	3	4	5	1	13
Steuerverwaltung	1	2	15	13	31
Assekuranz	0	0	0	0	0
Ausgleichskasse	0	0	0	0	0
IV-Stelle	6	2	10	1	19
Krankenversicherer	0	0	0	0	0
SUVA/Unfallvers.	2	3	5	0	10
Arbeitsamt/AL-Kasse	0	0	0	0	0
Pers.vors.einricht./PK	0	0	1	0	1
Übrige	1	0	0	0	1
Total	13	12	37	15	79

d) Neueingänge



e) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betrafen:

	2015	2016
Direkte Bundessteuern	2	17
Staats- und Gemeindesteuern	3	20
Militärpflichtersatz	1	0
Übrige Steuern und Abgaben	2	2
amtliche Grundstückschätzungen	0	1
Übriges Steuerrecht	1	3
Alters- und Hinterlassenenversicherung	2	0
Invalidenversicherung	23	22
Ergänzungsleistungen	1	0
Berufliche Vorsorge	0	1
Krankenversicherung	1	0
Unfallversicherung	12	11
Arbeitslosenversicherung	0	0
Übriges Sozialversicherungsrecht	1	0
Bau- und Raumplanungsrecht	12	4
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	2	1
Umwelt- und Gewässerschutz	2	0
Ausländerrecht	2	4
Politische Rechte	1	0
Staatshaftung	1	0
ZGB, EG zum ZGB (Vormundschaft, FFE, etc.)	1	0
Denkmalpflege, Natur- und Heimatschutz	0	1
Polizei, Waffenrecht	0	0

Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	1	2
Gesundheits- und Spitalwese	2	0
Fürsorge	0	1
Assekuranz, Feuerschutz	0	0
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	0	0
Wald und Forstwesen	0	0
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	1	0
Verwaltungsrechtspflege	1	0
Übriges Verwaltungsrecht	5	10
Total	80	100

f) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-24	über 24
2015	15 (19 %)	9 (11 %)	41 (51 %)	12 (15 %)	3 (4 %)
2016	19 (19 %)	11 (11 %)	47 (47 %)	19 (19 %)	4 (4 %)

3.9.2 Einzelrichter Verwaltungsrecht

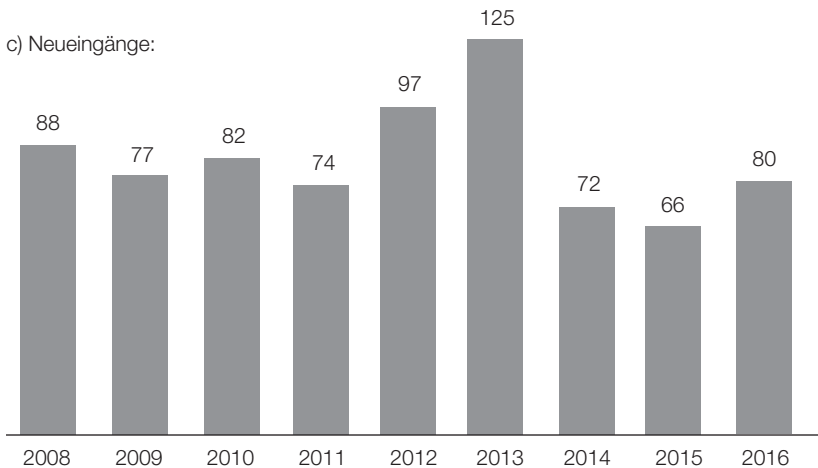
a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2015	2016
Pendenzen vom Vorjahr	12	10
Neueingänge	66	80
Total	78	90

b) Art der Erledigung:

	2015	2016
Durch Urteil:		
Gutheissung	30	26
teilweise Gutheissung	1	2
Abweisung	18	33
Nichteintreten	5	3
Total	54	64
Durch Entscheid:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Aberkennung der Beschwerde	14	7
aus anderen Gründen	0	0
Total Erledigungen	68	71
Übertrag	10	19
Total wie oben	78	90

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betreffen:

	2015	2016
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	30	34
Vorsorgliche Massnahmen/einstweiliger Rechtsschutz	3	0
Aufschiebende Wirkung	2	7
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15 000.-	6	7
FU fürsorgliche Unterbringung	10	9
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	9	7
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	1	0
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	4	4
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	0
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren nach KVG	0	0
Sicherstellung der Steuerforderung	0	0
Übrige Verfahren	3	3
Total	68	71

e) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1-3	4-6	7-12	13-24	über 24
2015	56 (82 %)	9 (13 %)	1 (2 %)	2 (3 %)	0
2016	62 (87 %)	6 (9 %)	0	3 (4 %)	0

3.9.3 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Verwaltungsrechtssachen

a) Weiterzüge ohne sozialrechtliche Verfahren

	2016
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	4
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0
Beschwerden in Zivilsachen	0
Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	4
Abweisung	6
Nichteintreten	0

b) Weiterzüge an die sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts

	2016
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	3
Erledigung durch die sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	0
Abweisung	1
Nichteintreten	2

Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Obergericht

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Gais, Präsident (2007)
Kobler Walter, 1960, lic. iur., Heiden, Vizepräsident (2011)
Rohner-Staubli Susanne, 1955, Sekundarlehrerin, MLaw, Heiden (2004)
Graf-Beutler Ernst, 1964, Landwirt, Heiden (2006)
Graf Simon, 1969, Dr. med., Arzt, MLaw, Rehetobel (2006)
Krapf Roger, 1971, lic. oec. HSG, Steuer- und Treuhandexperte, Teufen (2008)
Dick Beat, 1950, lic. oec., Steuerexperte, Herisau (2011)
Fischer Hanspeter, 1966, Sozialversicherungsexperte, Teufen (2011)
Louis Patrik, 1983, M.A. HSG, Stein (2011)
Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2011)
Plachel Samuel, 1984, M.A. HSG, Herisau (2011)
Blaser Hanspeter, 1960, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Herisau (2012)
Wild Christian, 1976, Physiotherapeut, Trogen (2013)
Zingg Heinz, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Rehetobel (2013)
Cadosch Autolitano Daniela, 1966, lic. iur., juristische Mitarbeiterin, Gais (2014)
Winiger Marc, 1980, Dr. iur., Mitarbeiter Tax Compliance, Teufen (2014)
Gasser Aebischer Michèle, 1963, lic. iur. Rechtsanwältin, Teufen (2015)
Windisch Florian, 1980, Dr. iur. HSG, Lehrbeauftragter, Teufen (2015)

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Kobler Walter, Präsident (2011)
Oberholzer Bernhard (2011)
Zingg Heinz (2013)
Ersatzmitglieder:
Rohner-Staubli Susanne (2011)
Zingg Ernst (2011)

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Zingg Ernst, Präsident (2007)
Donati Pietro, 1951, lic. iur., Rechtsanwalt, Waldstatt (1998; bis 30.09.2016)
Rohner-Staubli Susanne (2005)
Kobler Walter (2015)
vakant
Ersatzmitglieder:
Giuliani Piergiorgio, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2006)
Louis Patrik (2012)

Anwaltsprüfungskommission

Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1998; Präsident seit 2014)
Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Obergerichtspräsident, Gais (1992)
Schittli Barbara, 1964, lic. iur., Obergerichtsschreiberin, Speicher (2003)
Sutter Peter, 1957, Dr. iur., Rechtsanwalt, Heiden (2006)
Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2016)

Ersatzmitglieder:

Bienz Toni, 1954, lic. iur., Obergerichtsschreiber, Teufen (2007)

Kobler Walter, 1960, lic. iur., Obergerichtsvizepräsident, Heiden (2007)

Aktuariat: Schittli Barbara, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Gerichtsschreiber/innen:

Bienz Toni, lic. iur.

Schittli Barbara, lic. iur. (Teilzeit 65 %)

Widmer Barbara, Fürsprecherin (Teilzeit 55 %)

Kürsteiner Joachim, lic. iur. (Teilzeit 85 %)

Epprecht Monika, lic. iur. (Teilzeit 40 %)

Mauerhofer Annika, lic. iur. (Teilzeit 40 %)

Praktikantin:

Steger Hodel Tanja, lic. iur.

Sekretariat:

Rechsteiner Matthias

Rohrer Elisabeth (Teilzeit 80 %)

Seiler Silke (Teilzeit 70 %)

Kantonsgericht

Gebert Pius, 1959, Dr. iur., Teufen, Präsident (2007)

Ziegler Eva, 1953, Dr. oec. LL.M., Walzenhausen, Vizepräsidentin (2003)

Hüsser Manuel, 1975, Dr. iur., Gais, Vizepräsident (2011)

Wiesendanger Annegreth, 1952, Bankangestellte, Wolfhalden (1993; bis 31.5.2015)

Caroni Vera, 1949, lic.oec. HSG, Grub (2002)

Federer Brunner Ursula, 1955, kant. appr. Heilpraktikerin/Akupunkteurin, Speicher (2003)

Cavelti-Zumbühl Gabriela, 1968, lic. phil. II, Speicher (2005)

Ferrari-Graf Edith, 1953, Sekretärin, Gais (2006; bis 31.5.2015)

Kreutzinger Johann, 1950, Dr. rer. nat., Diplomphysiker, Rehetobel (2007)

Aemisegger-Lutz Verena, 1967, Landwirtin, Lutzenberg (2011)

Breu Rolf, 1963, Application Engineer, Heiden (2011)

Hanselmann Ursula, 1952, Geschäftsleiterin, Rehetobel (2012)

Geser Kurt, 1960, Leiter Immobilien einer Pensionskasse, Herisau (2012)

Gerichtsschreiber/innen:

Dörig Daniela, lic. iur., Geschäftsleiterin

Gmünder Evelyne, Dr. iur. (Teilzeit 30 %)

Hug Eveline, MLaw

Kern Thomas, MLaw

Praktikant/innen:

Keller Lisa Désirée, MLaw & Economics, (bis 31.10.2016)

Riomao Rodriguez Lorena, M.A. HSG (bis 31.10.2016)

Gstrein Stephanie, MLaw (seit 01.02.2016)

Frisknecht Tanja, MLaw (seit 01.11.2016)

von Aarburg Stefan, MLaw (seit 01.11.2016)

Sekretariat:

Steiner Yvonne
Schefer-Frick Erika (Teilzeit 70 %)
Tanner-Schläpfer Cornelia (Teilzeit 50 %)
Wüst-Graf Irene (Teilzeit 70 %)
Strässle-Tobler Andrea (Teilzeit 80 %)
Benz-Koller Rebecca (Teilzeit 40 %)

Vermittlerämter

Kreis 1 (Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönggrund, Schwellbrunn, Waldstatt, Stein, Urnäsch)
Rechsteiner Christian, Teufen

Kreis 2 (Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen)
Sigg-Bischof Pascale, Teufen

Kreis 3 (Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden)
Hofmänner Christian, Gais

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident, Mieter (2010)
Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, Mieter (1997 bis 31.8.2016)
Sigg-Bischof Pascale, 1966, Vermittlerin, Teufen, Präsident-Stellvertreterin, Vermieter (2014)
Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau, Mieter (1999)
Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, Mieter (2009)
Hofstetter Martin, 1981, Immobilienverwalter, Teufen, Vermieter (2010)
Walt Martin, 1959, Immobilienbewirtschafter, Bühler, Vermieter (2012)
Selmanaj Ilir, 1967, Geschäftsleiter, Trogen, Mieter (ab 26.9.2016)

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident, Arbeitgeber (2011)
Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, Arbeitnehmer (2011 bis 31.8.2016)
Sigg-Bischof Pascale, 1966, Vermittlerin, Teufen, Präsident-Stellvertreterin, Arbeitnehmer (ab 26.9.2016)
Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau, Arbeitgeber (2011)
Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, Arbeitnehmer (2011)
Signer-Füger Imelda, 1957, Kindergärtnerin/Familienfrau, Herisau, Arbeitnehmer (2011)
Saladin Sara, 1988, Betriebsleiterin, Gais, Arbeitgeber (2014)
Zähner Paul, 1975, Unternehmer, Herisau, Arbeitgeber (2014)

Aktuariat: Lutz-Sult Cornelia, lic. iur. (10 %)
Zorman Jasmine, lic. iur. (40 %)

Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Zweigstelle Teufen

Schläpfer Fredy
Stv. Platzer Claudius

Zweigstelle Heiden

Platzer Claudius
Stv. Schläpfer Fredy